

In memoriam Oktavian Schmucki OFMCap (1927-2018)

Christian Schweizer

Oktavian Schmucki und Helvetia Franciscana

P. Oktavian (Viktor) Schmucki von Rieden SG verstarb am 12. Februar 2018 in Schwyz im 92. Altersjahr-, 72. Ordens- und 67. Priesterjahr und wurde am 20. Februar 2018 auf dem Friedhof des Kapuzinerklosters Wesemlin in Luzern bestattet. Unter großer Anteilnahme wurde von einem reich erfüllten Leben für Orden, Wissenschaft und Seelsorge in Dankbarkeit Abschied genommen.¹

Sein wesentlich jüngerer Mitbruder Niklaus Kuster würdigt für das in Deutschland herausgegebene interfranziskanische Periodikum *Wissenschaft und Weisheit* im vorgesehenen Band 81 (2018) mit einem Artikel Leben und Wirken von Oktavian Schmucki wie folgt: «*Mit dem Schweizer Kapuziner hat die deutschsprachige Franziskusforschung im Februar 2018 einen weiteren Altmeister unter den Ordenshistorikern verloren. Etwas jünger als die Franziskaner Sophronius Clasen, Kajetan Esser, Lothar Hardick und Engelbert Grau, gehört Oktavian Schmucki dem Quintett an, das ab 1950 wesentlich zur Vertiefung und Vermittlung des franziskanischen Charismas zwischen Alpen und Nordsee beitrug.*»² Es war ein Kapuzinerleben für die franziskanische Forschung auf internationaler Ebene, allseits sehr beachtet und geschätzt. Oktavian Schmucki vertrat über vierzig Jahre den deutschen Sprachraum franziskanischer Forschung des Kapu-

1 PAL (Provinzarchiv Schweizer Kapuziner Luzern) Ms 151 Protocollum maius II, 206: *P. Octavianus Schmucki a Rieden, in saeculo Victor, parentes Victor et Josephina, natus in Rieden 8 Jan. 1927, baptizatus ibi 9. Jan. 1927, vestitus Lucernae 6. Sept. 1947 sub P. Modesto, emisit vota temporalia 8. Sept. 1948, deinde Stantii stud. philosophiae, 1949 Solodori stud. theologiae (...), 8. Sept. 1951 emisit vota solemnia, 6. Jul. 1952 presbyter, 1953 Roma stud. in Colleg. Internat., 1956 ibi Istituto Storico, Doctoratus cum Laude, Romae mense maji 1959, scriptor in Inst. Hist., 1997 Lucernae, 1998 Mart. 16 bibliothecarius regionalis capuccinorum helveticorum alem., 2002 iub. sacerdotii, 2011 bibliothecarius Provinciae Helveticae, 2013 non amplius bibliothecarius Provinciae Helveticae, 2017 Mart. Suitii. 2018 Febr. 12 obiit pie in Domino Suitii in aet. 92, relig. 72 et sac. 67 et sepultus est in nostro coemeterio Lucernae Febr. 20 et exequiae celebratae sunt in nostra ecclesia conventus. – Expertissimus et semper studiosus pro Ordinibus S.P. Francisci Assisienis et semper fidelissimus sacerdos in militia Christi modo fratrum minorum R.I.P.*

2 Einleitung aus der Würdigung über Leben und Arbeit des mit 91 Jahren verstorbenen Kapuziners siehe Niklaus Kuster OFMCap, *Die Forschung lieben und Geliebtes erforschen. Lebenswerk und Bedeutung von Br. Oktavian Schmucki (1927-2018)*, erscheint demnächst in: *Wissenschaft und Weisheit (Franziskanische Studien zu Theologie, Philosophie und Geschichte)* 88 (2018).

zinerordens in Rom am *Istituto Storico* beim Collegio Internazionale San Lorenzo seines Ordens, wirkte dann in der Ordensprovinz der Schweizer Kapuziner. Diesbezüglich geht Niklaus Kuster umso näher ein im wissenschaftlichen Periodikum *Collectanea Franciscana*.³ Die Ergebnisse des Redigierens in und für *Collectanea Franciscana*, des Forschens und der zahlreichen Vorträge von Oktavian Schmucki schlagen sich in dessen sehr hohen Anzahl an Publikationen nieder: Monographien, Editionen, Fachartikel und Lexika-Artikel; 424 an der Zahl,⁴ nicht mitgezählt die «über 500 Rezensionen seit 1950»⁵.

Ein sehr gewichtiger Anteil an Inhalten und Anregungen für und in *Helvetia Franciscana*, herausgegeben vom Schweizer Kapuzinerprovinzialat als interfranziskanisches Periodikum, ist Oktavian Schmucki sehr zu verdanken, obwohl er nie Mitglied der Redaktionskommission war. Als ich 1989 die Leitung des Provinzarchivs der Schweizer Kapuziner in Luzern übernahm, wurde ich von Amtes wegen zugleich verantwortlicher Schriftleiter der *Helvetia Franciscana*. Oktavian Schmucki, ein leidenschaftlicher Fachexperte des Bibliographierens, empfahl mir bei meinem Antrittsbesuch im *Istituto Storico* in Rom die Einführung der schweizerisch interfranziskanischen Bibliographie, und zwar eine Bibliographie in einer einfachen, aber dafür dreisprachigen Version. Seitdem existiert die

- 3 Aufs Leben mit den Aspekten der Herkunft und Ausbildung, der Tätigkeitsfelder in Rom, der Seelsorge und Kulturpflege in der Schweiz, auf Bibliographie mit Forschungsschwerpunkten wird in jenem internationalen franziskanisch wissenschaftlichen Periodikum, dessen Herausgeber das *Istituto Storico* und dessen Redaktionsleiter der Verstorbene von 1972 bis 1987 war, nämlich *Collectanea Franciscana* (= *CFr*) - *Periodicum cura Instituti Historici Ordinis Fratrum Minorum Capuccinorum editum*, detailliert eingegangen von Niklaus Kuster OFMCap, *Oktavian Schmucki (1927-2018). Ein Kapuzinerleben für die franziskanische Forschung*, in: *CFr* 88/3-4 (2018), erscheint demnächst. - Die gegenwärtige Direktion der *CFr*, Aleksander Horowski OFMCap, widmete bereits die Faszikel 1-2 des begonnenen 88. Jahrgangs Oktavian Schmucki und zugleich dem wenig später verstorbenen Professor der Päpstlichen Universität Antonianum in Rom, Bernardin de Armellada OFMCap († 22.02.2018); cfr. *CFr* 88/1-2 (2018), 5.
- 4 Die Bibliographien zum Schrifttum von Oktavian Schmucki befinden sich etappenweise in drei franziskanischen Fach-Medien: diejenige bis 1997 vgl. *Quarant'anni di attività di Ottaviano Schmucki all'Istituto Storica dei Cappuccini: profilo bio-bibliografico*; in: *CFr* 67 (1997), 201-236; diejenige anlässlich seines 80. Geburtstages 2007 vgl. die von Ulrich Köpf und von Leonhard Lehmann OFMCap herausgegebene Festschrift: *Oktavian Schmucki, Beiträge zur franziskanischen Forschung*, Kevelaer 2007 (*Franziskanische Forschungen* 48); diejenige bis 2016: vgl. *Die ersten Kapuziner-Konstitutionen von 1536*, eingeleitet und übersetzt von Oktavian Schmucki OFMCap zu dessen 90. Geburtstag herausgegeben von Leonhard Lehmann OFMCap, Münster 2016 (*Quellen zur franziskanischen Geschichte* 4), 5-9 (*Bibliographie von u. über P. Dr. Oktavian Schmucki von 2007 bis 2016*): Darin ist die Totalnummerierung mit 430 zu relativieren; dort sind von Nr. 385 bis 430 die sechs Nr. 386, 391-394 u. 417 nämlich Publikationen über Oktavian Schmucki, eines davon ein Interview, die Nr. 385 ist die oben erwähnte Festschrift von 2007; diejenige bis und mit 2018 in *HF* 46 (2017) u. 47 (2018) jeweils in der *Bibliographie Publikationen franziskanischer Ordensleute in der Schweiz*.
- 5 Zitat aus: Köpf-Lehmann, *Beiträge zur franziskanischen Forschung*, 515.

Bibliographia helveto-franciscana Jahrgang für Jahrgang in der *Helvetia Franciscana*, eine interfranziskanische Bühne der Schweiz, quasi wer, wo, was im Schrifttum.⁶ Die Starthilfe dazu kam von Oktavian Schmucki!

Nach Beda Mayer OFMCap, dem jahrzehntelangen Schriftleiter von 1946 bis 1983, ist Oktavian Schmucki unter den Kapuzinern derjenige mit den meisten Beiträgen. Seine 45 Publikationen sind zu gliedern in Edition, Artikel und Rezensionen:

I. *Edition:*

1. HF, Beiheft 2 (1993): *Lebensbeschreibungen des hl. Fidelis von Sigmaringen (1623). Kapuziner der Schweizer Kapuzinerprovinz. Edition der lateinischen Texte VITA I und VITA II mit Einleitung und kritischem Kommentar von Oktavian Schmucki OFMCap. Deutsche Übersetzung von Hanspeter Betschart OFMCap unter Mitwirkung der sechsten Latein-Gymnasialklasse (Schuljahr 1992/93) des Kollegiums St. Fidelis, Stans. Kantonale Mittelschule Nidwalden.*

II. *Artikel:*

1. HF 15 (1984-1987), 139-165 u. 197-258: *Beda Mayer, O.F.M.Cap. (1893-1983). Beda Mayer als Archivar u. Historiograph. Autobiographische Dokumente. Bibliographie.*
2. HF 18 (1989), 90: *Fidelis-Forschung.*
3. HF 22 (1993), 106-119: *Das Nachwirken der Familie des hl. Fidelis von Sigmaringen in seiner gegenreformatorischer Tätigkeit.*
4. HF 25 (1996), 143-202: *Antonius von Padua in Lehre und Frömmigkeit der Schweizer Kapuziner. Annotierter, bibliographischer Überblick.*
5. HF 25 (1996), 235-250: *Zweihundertfünfzig Jahre seit der Heiligsprechung Fidelis' von Sigmaringen. Seine Kanonisation am 29. Juni 1746 durch Papst Benedikt XVI.*
6. HF 29 (2000), 94-115: *Eine 1956 versuchte Neubearbeitung der Fidelisbiographie des Südtiroler Kapuziners Ferdinand della Scala (1896). Das Gutachten des Kapuziners und Schweizer Provinzarchivars Beda Mayer.*

6 *Bibliographie - bibliografia, Publikationen franziskanischer Ordensleute in der Schweiz/Franziskanische Periodika und Zeitschriften in der Schweiz - Publications des religieux franciscains et des religieuses franciscaines en Suisse/Périodiques et revues franciscaines en Suisse - Pubblicazioni dei religiosi francescani e delle religiose francescane in Svizzera/Periodici e riviste francescane della Svizzera in Helvetia Franciscana* seit Bd. 18 (1989). Darin und seitdem sind auch Publikationen (ausgenommen Rezensionen) von Oktavian Schmucki protokolliert.

7. HF 34 (2005), 118-133: *Zur Fidelisbibliographie: Ausblick auf weitere Studien über den hl. Fidelis von Sigmaringen.*
8. HF 39 (2010), 97-145: *Das Marienbild im Brüderchor des Kapuzinerklosters Wesemlin Luzern.*
9. HF 41 (2012), 219-238: *Anleitung für Bibliothekare der schweizerischen Kapuzinerprovinz. Erlaß von Provinzialminister Kasimir Christen aus Andermatt (1901).*
10. HF 42 (2013), 9-52: *Viaggio al Capitolo generale dei Cappuccini celebrato a Roma nel 1698. La relazione del cappuccino Columbano da Lucerna.*
11. HF 42 (2013), 183-235: *Der selige Kapuziner Marco d'Aviano und die Schweiz. Zeugnisse zu seinem Wirken und Veröffentlichungen von ihm und über ihn.*
12. HF 44 (2015), 77-149: *Sic orabit. Offizielle Gebetssammlungen in der schweizerischen Kapuzinerprovinz (19./20. Jahrhundert).*
13. HF 46 (2017), 139-204: *Bruder Anton Rotzetter (1939-2016). Ein begabter und fruchtbarer Kapuziner-Schriftsteller.*

III. Rezensionen:

1. HF 19 (1990), 37-39: *Dreihundert Jahre Kapuziner-Pfarrei Andermatt. Hg. v. Nestor Werlen OFMCap u. Marzell Camenzind OFMCap. Altdorf, Gisler, 1989.*
2. HF 20 (1991), 91-92: *Beat Fischer: Fidelis von Sigmaringen und seine Zeit. Stein a. Rh., Christiana-Verlag, 1991.*
3. HF 20 (1991), 96: *Fünzig Jahre Kapuziner in Zürich. Zürich 1989.*
4. HF 23 (1994), 108-109: *Felici Maissen: Historia dalla pleiv da Cumbel. Mustèr, Casa editura Dersertina, 1983.*
5. HF 24 (1995), 116-119: *Das Bistum Konstanz. Das Erzbistum Mainz. Das Bistum St. Gallen. Helvetia Sacra I/2, Basel/Frankfurt a.M., Helbling & Lichtenhahn, 1993.*
6. HF 24 (1995), 255-258: *Brüder des heiligen Franziskus. 400 Jahre Kapuzinerkloster Zug 1595-1995. Zug, Kalt-Zehnder-Druck 1995.*
7. HF 25 (1995), 273-275: *St. Fidelis von Sigmaringen. Leben - Wirken - Verehrung. Begleitveröffentlichung zur Ausstellung im Staatsarchiv Sigmaringen 1996. Bearbeitet von Otto H. Becker, Gebhard Fübler, Volker Trugenberger. Sigmaringen, Hohenzollerischer Geschichtsverein, 1996.*
8. HF 25 (1995), 275-276: *Karin Schatke: Der hl. Fidelis von Sigmaringen. Peda-Kunstführer, Passau, Peda-Kunstverlag Peda, 1996.*
9. HF 26 (1997), 285-286: *Andreas Wendland: Der Nutzen der Pässe und die Gefährdung der Seelen. Spanien, Mailand und der Kampf ums Veltlin 1620-1641. Zürich, Chronos, 1995.*

10. HF 27 (1998), 178-179: *Heinz Horat: Farbige Geschichten im Kreuzgang. Der Gemäldezyklus im Kloster St. Anna, Gerlisberg, Luzern. Luzern, Raeber Verlag, 1997.*
11. HF 28 (1999), 97: *Otto H. Becker: Zeugnisse der Fidelisverehrung in Brasilien, in: Hohenzollerische Heimat, Sigmaringen 1999, 6a-7b.*
12. HF 29 (2000), 116-118: *P. Matthäus Keust. Kapuzinerleben. Erinnerungen eines törichten Herzens. Hg. v. Paul Hugger u. Christian Schweizer. Mit Beiträgen v. Hans Brunner. Zürich, Limmat Verlag, 1999 (Das volkskundliche Taschenbuch 18).*
13. HF 29 (2000), 234-236: *Religion in Geschichte und Gegenwart. Handwörterbuch für Theologie und Religionswissenschaft. Vierte, völlig neu bearbeitete Auflage, hg. v. Hans Dieter Betz, Don S. Browning, Bernd Janowski, Eberhard Jüngel. Bd. 1: A-B. Bd 2: C-E. Tübingen, Mohr Siebeck, 1998/1999.*
14. HF 29 (2000), 240-241: *Jutta Betz: Tinizong. St. Blasius. Hg v. Kath. Pfarramt Tinizong. Passau, Kunstverlag Peda, 1997.*
15. HF 30 (2001), 225-228: *Albert Fischer: Reformatio und Restitutio. Das Bistum Chur im Zeitalter der tridentinischen Glaubenserneuerung. Zürich, Chronos Verlag, 2000.*
16. HF 30 (2001), 229-230: *Deutsche Geschichte in Quellen und Darstellung. Band 3: Reformationszeit 1495-1555. Hg. v. Ulrich Köpf. Stuttgart Philipp Reclam jun., 2001.*
17. HF 30 (2001), 230-232: *Religion in Geschichte und Gegenwart. Handwörterbuch für Theologie und Religionswissenschaft. Vierte, völlig neu bearbeitete Auflage, hg. v. Hans Dieter Betz, Don S. Browning, Bernd Janowski, Eberhard Jüngel. Bd. 3: F-H. Tübingen, Mohr Siebeck, 2000.*
18. HF 31 (2002), 97-99: *Marianne Schlosser: Bonaventura begegnen. Augsburg, Sankt Ulrich Verlag, 2000.*
19. HF 31 (2002), 239-240: *Comune di Bologna. Cultura, San Giuseppe ai Cappuccini. Ferrara, Edisai Edizioni, 2001 (Bologna dei Musei).*
20. HF 32 (2003), 194-196: *Index der deutsch- und lateinsprachigen Schweizer Zeitschriften von den Anfängen bis 1750. Von Hanspeter Marti u. Emil Erne. Unter Mitarbeit von Mirjam Christen und Karin Marti. Basel, Schwabe Verlag, 1998.*
21. HF 32 (2003), 202-205: *1828 Bistum Basel. Diocèse de Bâle 2003. Jubiläumsschrift 175 Jahre Reorganisation des Bistums. Hg. Gregor Jäggi OSB, Roger Ligenstorfer. Solothurn, Bischöfliches Ordinariat Diözese Basel, 2003.*
22. HF 33 (2004), 219-223: *Kapuziner in Nidwalden 1582-2004. Redaktion: Hansjakob Achermann, Marita Haller-Dirr, Fabian Hodel. Stans, Historischer Verein Nidwalden, 2004.*

23. HF 35 (2006), 281-282: Wolfgang Schütz: *Die Geschichte des Kapuzinerhospizes von Weil der Stadt 1640-1810*. Weil der Stadt, Heimatverein Weil der Stadt 50, 2004.
24. HF 37 (2008), 357: Otto H. Becker; Sigmaringen. Pfarrkirche St. Johann Evangelist. Lindenberg, Kunstverlag Josef Fink, 2008.
25. HF 37 (2008), 359-360: B. Maria Maddalena Martinengo. *Clarissa Cappuccina (1687-1737)*. *Gli Scritti*. Edizione critica, introduzione e note a cura di Franco Fusar Bassini OFMCap. Prefazione di Guido Sanguinetti, vescovo di Brescia. Redazione e indici a cura di Costanzo Cargnoni OFMCap. Vol. I-II, Roma 2006.
26. HF 38 (2009), 301-303: Ursula Brunold-Bigler: *Arbeiterschaft und Kapuziner*. *Hundert Jahre Katholische Pfarrei Igis-Landquart-Herrschaft 1908-2008*. Landquart, Katholische Kirchgemeinde Igis-Landquart-Herrschaft, 2008.
27. HF 38 (2009), 303-307: Alain Bosson: *L'atelier zypographique de Fribourg (Suisse)*. *Bibliographie raisonnée des imprimés 1585-1816*. Einführung von Martin Good. Préface de Frédéric Barbier. Fribourg, Bibliothèque cantonale et universitaire, 2009.
28. HF 41 (2012), 278-280: Ruth Gstach: *Von Verzicht und Erfüllung*. *Auf der Suche nach Gott*. *Der Barockdichter Laurentius von Schnüffis erzählt aus dem Leben des Franz von Assisi und der ersten Mitbrüder*. Hard, Hecht-Verlag, 2009.
29. HF 41 (2012), 280-281: Brigitte Kurmann-Schwarz, Jeannete Rauschert: *Das Kloster Königsfelden*. Hg. in Zusammenarbeit mit dem Museum Aargau, Kloster Königsfelden. Bern, GSK, 2011.
30. HF 42 (2013), 92-93: Lothar Emanuel Kaiser (Hg.): *Wallfahrtsführer der Schweiz*. Emmen, Verlag Wallfahrtsführer, 2013.
31. HF 44 (2015), 219-221: Alfredo da Napoli: *Valeriano Magni di Milano e la riforma ecclesiastica in Boemia attraverso la corrispondenza della Congregazione de Propaganda Fide*. Presentazione di Costanzo Cargnoni OFMCap. Milano, Edizioni Biblioteca Francescana, 2015 (Centro Studi Cappuccini Lombardi. Nuova serie, diretta da Costanzo Cargnoni 2).

Drei der Periodika der Schweizer Kapuzinerprovinz - nämlich *Franziskus-Kalender*, *Antonius* (Kollegium St. Anton Appenzell) und das Amtsblatt *Fidelis* - sowie das Publikationsorgan der Föderation St. Klara Schweizer Kapuzinerinnen, *San Damiano*, profitierten von Oktavian Schmucki mit dessen gediegenen Beiträgen.⁷ Sein zuletzt publizierter Beitrag ist der Ar-

⁷ Siehe PAL Register der genannten Periodika.

tikel «*Franziskus und seine Krippenfeier*» im *Franziskus-Kalenders* 101. Jahrgang (2018).⁸

Umso mehr ist es angebracht, in dieser Ausgabe der *HF* nochmals Oktavian Schmucki zu lesen: von ihm und über ihn, nämlich seine eigenen Zeilen über sein Leben und die zum 90. Geburtstag am 8. Januar 2017 in Luzern gehaltene Gratulationsansprache seines Freundes, des Lutheraners und Kirchenhistorikers Prof. Dr. Ulrich Köpf. Sich an Oktavian Schmucki zu erinnern heißt Dankbarkeit und zugleich weiterhin sich der franziskanischen Forschung kritisch zu widmen. *Octavianus a Rieden resquiescat in pace.*

8 *Franziskus-Kalender* 101 (2018), 110-113.